DIE Nr. 262

www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

24. Jahrgang
21. Dez 2017

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Eine Treppe wie ein Bollwerk...

In Suderburg wurden an der Schule Fakten geschaffen: Der ehemals großzügige Aufgang gleicht nun eher einem „Sperrwerk"

Eine Mauer wurde an der Oberschule in Suderburg natürlich nicht errichtet, aber eine Treppe, die eher einer „Sperranlage" als einem Empfangsbereich gleicht: Beton, klotzig, abweisend, häßlich...

Aufgang zur OBS Suderburg: Die Betontröge (daneben die ursprüngliche Feldsteinmauer) sind mit Schilfgras bepflanzt. Wächst das, ist der Eingang kaum noch zu sehen.

Niemand wußte davon? Pläne waren nicht bekannt? Die lokale Politik scheinbar nicht eingebunden? „Über Nacht" war sie dann einfach da - und das Dorf vor vollendete Tatsachen gestellt. Und so ließen die ersten Unmutsäußerungen nicht lange auf sich warten...: Wer hat das zu verantworten? *(s. Seite 8)*

Zu Waschbeton kann man stehen wie man will: Er ist ziemlich unverwüstlich, manchmal schwer zu pflegen, aber vor allem auch eines: Schwer aus der Mode gekommen.

Sei's drum... die Treppe - oder besser: der Aufgang - zur Oberschule (irgendwann in den 50er Jahren gebaut) hat viele Jahre gute Dienste geleistet. Und die Ausführung in Waschbeton gehörte und paßte zum Stil dieser Zeit/Schule.

Generationen von Schülern haben ihre Einschulungs- und Entlassungsfotos auf diesem Aufgang aufnehmen lassen, zum Ende des Unterrichts fand die Masse der nach Hause strömenden Schüler/innen problemlos auf ihm Platz. Auch bei den obligatorischen Feuerübungen ließ er genügend Raum, um das Schulgebäude schnell und problemlos zu leeren... Das wird jetzt anders!

Und alle, die machmal damit liebäugelten, dass die Uhr auf dem Türmchen vielleicht irgendwann instandgesetzt werden könnte, müssen nun realisieren, dass das mit Sicherheit eine Utopie bleiben wird. Wer ein Gebäude derart lieblos „verschandelt", wird sich über solche „Uhrsachen" ganz gewiss keine Gedanken machen...

Ok... die Herzen hängen nicht am Waschbeton - aber an der Optik des Aufganges. Sie hätte erhalten bleiben müssen und können - auch mit einfachen, anderen, „unextravaganten" Baumaterialien.

Bleibt zu hoffen, dass es in diesem Fall keine 60 Jahre dauert, bis dieses Bollwerk... ähh... Bauwerk verschwindet.

Die massive Ausführung der Betonelemente läßt allerdings das Schlimmste befürchten... *AP*

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 1. Februar 2018

Redaktionsschluss ist der 28. Januar 2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir, die Bürgermeister der Samtgemeinde Suderburg
sowie der Gemeinden Suderburg, Gerdau und Eimke,
wünschen Ihnen und Ihren Familien
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2017.

Selbstverständlich sind unsere Mitarbeiter/Innen im Rathaus der Samtgemeinde
auch während der Weihnachtsferien und zwischen den Feiertagen gerne für Sie da.
Wir freuen uns auf ihren Besuch oder Anruf.

Thomas Schulz
Samtgemeindebürgermeister

Hans-Hermann Hoff
Bürgermeister Gemeinde Suderburg

Stefan Kleuker
Bürgermeister Gemeinde Gerdau

Dirk-Walter Amtsfeld
Bürgermeister Gemeinde Eimke

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfälle Samtgemeinde
SG-Bürgermeister 01 51/147 167 07
Vertreter SGB 01 51/147 167 02

Notfall-Bereitschaft Abwasserbeseitigung - Abwasserzweckverband
(außerh.d.Gesch.zeiten) 0170/2285291

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg
05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490

Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen Sdbg. 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen
Januar 2018

		ND	UE
1	Mo	WR	N
2	Di	TW	K
3	Mi	UR	IL
4	Do	UR	RO
5	Fr	LI	U
6	Sa	AB	W
7	So	AB	A
8	Mo	UR	AH
9	Di	EE	AS
10	Mi	HS	B
11	Do	LI	EA
12	Fr	RE	HE
13	Sa	EE	IL
14	So	EE	K
15	Mo	SO	N
16	Di	KB	RO
17	Mi	SP	U
18	Do	UR	W
19	Fr	WR	A
20	Sa	HS	AH
21	So	HS	AS
22	Mo	TW	B
23	Di	UR	A
24	Mi	UR	HE
25	Do	WA	IL
26	Fr	UR	AS
27	Sa	GÖ	N
28	So	GÖ	RO
29	Mo	EE	U
30	Di	HS	W
31	Mi	LI	EA

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 05819926

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 05819309 40

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 05817441 1

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 05813019 0

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 05812847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 05816622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 05813002 0

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 05814217 0

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 05812168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 05817262 6

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 05819923 3

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 05815494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Lese-Tipp: Senioren Ratgeber

Die Apothekenzeitschrift Senioren Ratgeber erscheint monatlich in einer Auflage von mehr als 1,7 Millionen.
In der Dezemberausgabe ist unter der Überschrift "Alle Bälle fliegen hoch" ein dreiseitiger Artikel zum Jonglieren erschienen. Hier erfahren die Leser bundesweit etwas über die Vorzüge des Jonglierens gerade auch im Seniorenalter und erhalten einen Einblick in die Arbeit der **Dreilinger Jongleure**.

Anmeldefrist der Ev. Kindertagesstätte St. Michalis Gerdau

Die Ev. Kindertagesstätte St. Michaelis Gerdau gibt bekannt, dass Anmeldungen für das neue Kindertagesstättenjahr noch bis zum 28. Februar 2018 entgegengenommen werden. Die Anmeldung für Krippen- und Kindergartenkinder erfolgt in der Kindertagesstätte nach telefonischer Absprache (05808/1500) bei der Leiterin Marion Knauer in der Zeit von 11.00 – 13.00 Uhr.

Besinnliche Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
wünschen wir unseren Patienten
und Ihren Zweibeinern.

Ihr Team der
Kleintier-Praxis
Dr. med. vet. Ulrike Müller
Bahnhofstr. 47, 29556 Suderburg, Tel. 05826/958898

Weihnachts-Gewinnspiel der Wacholder-Apotheke auf dem Weihnachtsmarkt in Suderburg

Die Gewinner mussten die auf dem Weihnachtsmarkt schätzen, wie groß der Gewichtsunterschied zwischen 255 unverpackten Traubenzuckerbonbons und 255 einzeln verpackten Traubenzuckerbonbons ist.
Dieser betrug 83,37 g.
Unter den über 400 richtigen Antworten musste die Glücksfee die Gewinner ziehen.

Die Gewinner sind:
1. Preis: Bosch® Tassimo Kapsel-Kaffeemaschiene: Frau Mounira Nieschulz, Holxen
2. Preis: Lino XXL-Kuscheltier: Herr Olaf Janszikowski, Suderburg
3. Preis: Wohlfühl-Kosmetik-Geschenkset: Herr Elias Bennefeld, Suderburg, wird von seiner Mutter vertreten.

Impressum
DIE ZEITUNG
Verlag: W. Grumbrecht
Hauptstr. 40, 29556 Suderburg
Tel. 05826/9492
eMail: info@Diezeitung4you.de

Druck:
Druckhs. Wittich, An d. Steinenden 10
04916 Herzberg/Elster, Tel. 03535/4890
Red.: A. Paschko (AP) Tel. 05826/9492
Erscheinungsweise: monatlich
mit einer Auflage von 4.000 Exemplaren.

Unsere Angebote im Januar

Die sinnvolle Kombination:

PROSPAN Hustensaft*
löst den Husten, löst den Schleim, lindert den Hustenreiz
100 ml statt 7,97 €

H&S Husten- und Bronchialtee N
bei Symptomen der Bronchitis sowie zur Reizlinderung der oberen Luftwege mit trockenem Husten
20 Beutel statt 3,95 €

1 Kombi **9,85*** Sie sparen 17%

RIOPAN MAGENGEL*
bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden
statt 7,97 €

10 x 10 ml **5,99*** 5,99 Euro/100 ml Sie sparen 25%

Iberogast*
bei Magen-Darm-Erkrankungen
50 ml statt 20,96 €
100 ml statt 38,25 €

50 ml **18,67*** 37,34 Euro/100 ml Sie sparen 11%

100 ml **33,95*** : 33,95 Euro/100 ml Sie sparen 11%

Maaloxan 25 mVal Liquid*
bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden
statt 13,99 €

20 Beutel **10,99*** Sie sparen 21%

ViruProtect Erkältungsspray
bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden
statt 11,97 €

7 ml **9,99*** 14,27 Euro/10 ml Sie sparen 17%

PROSPAN Hustensaft*
bei chronisch-entzündlichen Bronchialerkrankungen
statt 13,15 €

200 ml **10,99*** 5,50 Euro/100 ml Sie sparen 16%

PROSPAN Hustenliquid*
löst den Schleim bei Husten, Bronchitis
statt 7,97 €

21 x 5 ml **5,99*** : 5,70 Euro/100 ml Sie sparen 25%

isla moos*
beruhigt Hustenreiz und Heiserkeit
statt 5,47 €

30 Pastillen **4,20*** Sie sparen 23%

Sinupret extract*
bei akuten, unkomplizierten Entzündungen der Nasennebenhöhlen
statt 25,00 €

40 Tabletten **21,50*** Sie sparen 14%

Bronchipret Saft TE*
zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim
statt 9,90 €

100 ml **7,99*** 7,99 Euro/100 ml Sie sparen 19%

Imupret N*
traditionell verwendet bei ersten Anzeichen und während einer Erkältung
statt 12,55 €

50 Dragees **9,75*** Sie sparen 22%

WELEDA Infludoron*
homöopathisches Arzneimittel bei grippalen Infekten und Erkältungskrankheiten
statt 9,94 €

10 g Globuli **8,35*** 83,50 Euro/100 g Sie sparen 16%

Wacholder Apotheke
... helfen wo immer wir können
Apotheker Michael Resch e.K.

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 01.01. bis 31.01.2018. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

© Colourbox.de

Bau-Wasser-Boden: Forschung aktuell

Entwicklung eines innovativen, energiesparenden und wirtschaftlichen Verfahrens zur Phosphatrückgewinnung aus Nassschlämmen von kleinen und mittleren Kläranlagen

Prof. Dr. Artur Mennerich ist Leiter der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft an der Ostfalia Hochschule und Experte für landwirtschaftlichen Wasserbau, Boden-, Grundwasser und Gewässersysteme.

Unsere Kläranlagen machen aus dreckiger Brühe klares Wasser und das ist großartig. Aber auch aus dem dabei entstehenden Klärschlamm kann man einiges rausholen. Und hier setzt unser Forschungsvorhaben an.

Klärschlämme enthalten viel lebensnotwendiges Phosphat, jedoch ist ihr Einsatz als Dünger aus verschiedenen Gründen zunehmend schwierig. Daher wird intensiv an Verfahren geforscht, den im Schlamm enthaltenen Phosphor aus dem Schlamm zu separieren und so einen reinen Phosphatdünger zu produzieren. Kleinere und mittlere Kläranlagen können jedoch keine aufwändigen Technologien einsetzen, um Phosphate aus Schlämmen bzw. dem Schlammwasser zurückzugewinnen.

Unser Verfahren benötigt wenig Energie, verzichtet weitgehend auf Chemikalien und ist sehr einfach im Betrieb. Es wird lediglich Magnesium dosiert und anschließend der pH-Wert durch Belüftung angehoben. Dabei fällt sogenanntes „Struvit“ *(siehe Foto)* aus, ein hochwertiger Phosphatdünger. Dabei wenden wir eine eigens entwickelte Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik an, die bewirkt, dass für die Phosphatrückgewinnung optimale Randbedingungen eingestellt werden.

Für die Ausbildung der phosphatreichen Struvitkristalle wollen wir lokal verfügbare nachwachsende Rohstoffe als Trägermaterialien nutzen, z.B. Stroh. Das Endprodukt ist dann ein hochwertiger Dünger. Unser Kooperationspartner, die Fa. EKO-Plant aus Neu-Eichenberg, schätzt, dass die Kosten für das so produzierte Düngemittel mindesten 20% geringer sind als bei den bisher auf großen Kläranlagen eingesetzten Verfahren. Daher möchten wir diese Rückgewinnungstechnik im Rahmen des Vorhabens zur Marktreife entwickeln.

Projektleitung: MSc.-Ing. Hady Ezzo
Projektmitarb.: Dipl.-Ing. Susanne Lehwald

Christel's
Schreiben, Spielen, Lesen . . .

Das Team von Christels Schreibwaren wünscht eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

U. Köllmann
Hauptstr. 14
29556 Suderburg
05826/958660
christels-schreibwaren@web.de

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Elektro Ripke

Elektromeister
Hans-Georg Ripke
Ringstraße 1
29556 Suderburg-Räber
Tel. (0 58 26) 88 00 50

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Leve Lüüd,

wat is mit us Volksvertreters los!? – De Swatten hebbt för sik reklamiert, dat se nu noch de enkelt blieven „Volkspartei„ sünd... Se hebbt dorbi översehn, dat se sünner de bayerische Pickel ok blots noch bi 26 Perzent dümpelt. Dat is so wiet nich weg vun de afsmeerte SPD. Un dat de Sozis dor lannt sünd, wo se sünd, dat heff ik ju al kott na de verleden Wahl in 2013 schreven. Tominst sünd se nich wiet weg vun mien Orakel... En Wessel har Düütschland goot daan, dat is de Lüüd, de mit Hart un Bregen bi de Saak sünd, egens klaar. Nu weer ja tominst en Utsicht op wat Nieges- En Versöök, sachs de Kurs sozialer un ok mit Blick op de Ümwelt to richten. Aver de sülmverlevte Wendehalspartei mit ehr Topmodel Lindner is ja na en wuchenlanget Rümhampeln verswunnen – lever gorni regeern, as slecht regeern – hett he as Adjüs in de Mikrofone flustert. Aver se weern sik doch all eenig, dat dat blots beter warrn kann, wo doch de GroKo all slecht regeert hett... geiht dat denn blots noch bargdaal mit us düütsche Staatsführn!? Keeneen weet so recht, wat dat nu all warrn sall. De Grönen sünd konsterneert, de Swatten sabbelt blots noch Dummtüch, de swatte Steert ut dat südlichste Bundesland hett mit sik sülm to daan. Un nu setten se all de ole Tant SPD ünner Druck, dat se doch wedder bi Mutti op´n Schoß sall. Fatale Situatschoon för de roten Socken, denn se harrn ja de (richtige) Konsequenz ut dat Ergevnis vun 24.09. trocken – de Michel mag se nich lien un se sulln sik in de Oppositschoon trücktrecken... Doch nu sünd se op enmol wedder in´t Rampenlicht vun de Maneesch – se ward nu an Neesenring vun us Präsi un de CDU trüchführt an Trog vun de „Verantwortung„. Se hebbt nu de swatte Peter un keen Ass mehr. Mutti is nich mehr in de Laag wat to richten, all hebbt de Büxen vull vör Neewahlen un en Minnerheitenregeern vun swatt un geel of gröön weer veel to demokraatsch. Dat will keeneen de dumme Michel tomoon, dat üm Vörhaben strien ward un nich all achter versloten Döörn allens klor maakt ward un dat Parlament mit sicker Mehrheiten blots noch afnickt... Mehrheiten söken – nee, blots dat nich! Denn kunn dat ja angaahn, dat de Klientelpolitik nich mehr maakt warrn kann un dat de Lobbyisten ok noch füünsch ward, wenn doch mol wat scheef gahn deit!

Wedder mal segg ik – armet Düütschland und doch

een heel sinnig Wiehnachtstied un slüpt goot in dat tokamen Johr!

Niels

Weihnachten ... ist keine Jahreszeit. Es ist ein Gefühl!

Viele glückliche Kinderaugen bei der Weihnachtsfeier in Räber

KM. Schön, wenn liebgewonnene Traditionen gepflegt werden. So ist seit vielen Jahren die Weihnachtsfeier am dritten Advent in Räber ein fester Termin. Erneut kamen mehr als 80 Personen – darunter knapp die Hälfte Kinder – ins Feuerwehrhaus. Man rutschte zusammen und es wurde gemütlich eng.

Ortsbrandmeister Thomas Meyer begrüßte alle Anwesenden und dankte den Helferinnen und Helfern – speziell Josi und Simone Hahmeyer für die Vorführung mit den Kindern, die jungen Opas der Altersabteilung unter Leitung von Horst Aevermann für das Schmücken der Räume und den weiteren unterstützenden „Weihnachtswichteln". So haben z.B. die großen Kids Alina, Jola, Torben und Justus mit ihren wohlduftenden Waffeln zur richtigen Atmosphäre beigetragen.

Gemeinsam wurden bekannte Weihnachtslieder gesungen und bei leckerem Kaffee und Kuchen geklönt. Das Augenmerk lag natürlich auf den Vorführungen der Kinder. Eine vorgetragene Geschichte verdeutlichte, dass die Weihnachtsgeschichte auch heute noch präsent ist. Eine Krippe lässt sich spontan aus den Utensilien und Spielsachen aus z.B. Michas Kinderzimmer entwickeln. Die Teddys, Kuscheltiere und Püppchen der Schwester nehmen wichtige Positionen ein. Und selbst die Ritter von Lenny, Jonas und Theo machen als heilige drei Könige eine gute Figur.

Der Schneemann in dem Gedicht von Leandro und Eloisa hätte vor der Buchung der Urlaubsreise besser lieber nochmal den Atlas genutzt. Die Folgen des überraschenden Wüstenbesuchs sind zur Erheiterung der Zuhörer als verheerend zu bezeichnen. Finja auf dem Keyboard und Josi mit der Blockflöte musizierten und alle Kinder gemeinsam sangen fröhliche Lieder vor. Beispielhaft für alle „Künstler" können hier leider nur Wenige erwähnt werden. Alle waren klasse! Zum Abschluss verteilten die Kinder das Licht der Welt. Alle hatten Ihren Spaß.

Angezogen vom stimmungsvollem Gesang kam er dann auch: der Weihnachtsmann! Vor allem bei den Kleinsten, die das erste Mal den wahren Weihnachtsmann begegnen, sorgt dieser Moment für große glänzende Kinderaugen. Es ist immer begeisternd, welche abwechslungsreichen Stücke ihm vorgetragen werden. Das machte eine solche Veranstaltung aus. Als Dankeschön verteilte der Weihnachtsmann tolle Überraschungstüten. Einer spontan vom kleinen Tjark ausgesprochenen Einladung, doch bitte nächstes Jahr wiederzukommen, hat der Weihnachtsmann zugestimmt. Wir freuen uns darauf.

Ortsbrandmeister Thomas Meyer und der Weihnachtsmann wünschten abschließend allen Anwesenden und Ihren Familien eine frohe und gesegnete Vorweihnachtszeit, besinnliche Festtage und einen gelungenen Start in ein gesundes, erlebenswertes und vor allem friedvolles neues Jahr 2018. Denn das Wesentliche befindet sich unter einem Berg täglichen Kleinkrams. Dieser Spruch von Else Pannek gilt es im Alltag zu beachten. Und was eignet sich da besser als „das Gefühl der Weihnachtszeit". Lasst Sie uns alle bewusst genießen. Frohe Weihnachten!

Ginkowski Schmuck & Uhren

Elektro-Ginkowski
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 72, Suderburg
Tel. (05826) 7440, Fax 8440
www.ginkowski.de
eMail: info@ginkowski.de
- Schalt- u. Steueranlagen
- Datennetzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Antennenanlagen
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft
- Kundendienst

PARTNER KNX
Zertifizierte ZDH ZERT Handwerksqualität

Frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes und zufriedenes Jahr 2018 wünschen wir allen Kunden, Freunden und Bekannten.

Vorweihnachtszeit in der Grundschule Suderburg

In der Grundschule Suderburg ist in der Vorweihnachtszeit viel los. Bereits im November dachten die Schülerinnen und Schüler an Kinder in anderen Ländern, denen es nicht so gut geht, die zu Weihnachten keine Geschenke bekommen.

Im Rahmen der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ packten sie liebevolle Päckchen. Vielen Dank an alle Eltern für die Spenden und an die Elternvertreter für die Unterstützung bei der Organisation.

Am 30.11. und 1.12. wurde in den Klassen gebastelt, um die Räume, Flure und den im Eingangsbereich aufgestellten Weihnachtsbaum zu schmücken.

Jeden Montag im Advent treffen sich am Weihnachtsbaum alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrerinnen zum Adventssingen. Neben neuen und traditionellen Weihnachtsliedern werden auch Gedichte aufgesagt und kleine Spielstücke oder Tänze vorgeführt. Auch Eltern und Großeltern kommen gern dazu und singen mit.

Alle Klassen besuchten die Eisbahn in Uelzen und hatten viel Freude beim Schlittschuhlaufen.

Zum Nikolaustag feierten alle einen gemeinsamen Schulgottesdienst und gestalteten diesen auch mit. Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen führten einen Lichtertanz auf und trugen Fürbitten vor. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit an Pastor Dittmar.

Am 13.12. fuhren alle Klassen gemeinsam in das Theater nach Lüneburg und hatten viel Freude bei dem Stück „Eine Woche voller Samstage“.

Bohlser Bühne gibt eine zweite Zusatzvorstellung

„Die Protesttanten“

Nachdem die Karten für den 13.01.2018 schon nach kurzer Zeit ausverkauft waren,tritt Die Bohlser Bühne mit dem diesjährigen Theaterstück „Die Protesttanten“, eine Komödie in drei Akten v. Helmut Schmidt, nochmals auf.

➜ Nach drei gescheiterten Ehen startet Marie Claire Bartens den Versuch eine Frauen-WG in ihrem Haus zu gründen. Vier sehr unterschiedliche Damen und ein Teenager finden sich, und unter dem Motto „ In unserem Haus sind Männer uns ein Graus“ beginnt eine aufregende Zeit. Aber schon rechtbald erscheinen Männer auf der Bildfläche, was nicht unbedingt für Harmonie in der Frauen-WG sorgt...

Am Freitag,dem 12.01.2018 um 19.30 Uhr im Gasthof „Zum Unteren Krug“ in Ebstorf. Sie haben die Möglichkeit im Vorhinein an einem köstlichen Buffet teilzuhaben:

➜ Bratkartoffelbuffet mit Matjesvariationen, Sauerfleisch, Schnitzelchen und Salat. Desweiteren wird auf dem Buffet Grünkohl, Bregenwurst, Kasseler und Röstkartoffeln stehen. Der Preis ist 12,50 p.P..

Näheres direkt im Gasthof und auch über facebook Zum Unteren Krug Ebstorf.

Karten sind in der Touristinformation Uelzen, im Gasthof und der Touristinfo in Ebstorf erhältlich.

Wir wünschen allen Patienten und Angehörigen
ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit,
Kraft und Zufriedenheit im neuen Jahr.

Praxis für Ergotherapie
Claudia Berger

www.ergotherapie-suderburg.de
Claudia Berger • Hauptstraße 40 • 29556 Suderburg • Tel.: 05826-9580902
Fax: 05826-9580904 • Email: ergo-suderburg@web.de | Termine nach Vereinbarung | Alle Kassen

Einladung zur Silvester-Sportparty der Sport Jongleure

Alle Jahre wieder – kurz nach Weihnachten – lassen die Sport Jongleure auch das Jahr 2017 sportlich ausklingen. Alle Vereinsmitglieder, sowie Freunde und Bekannte sind herzlich zur 22. Silvester-Sportparty am 31. Dezember 2017 von 11:00 bis 15:00 Uhr in der Sporthalle des Herzog-Ernst-Gymnasiums Uelzen eingeladen.

Über Mitgebrachtes für das bunte Buffet würden wir uns natürlich freuen, Besteck, Teller und Becher nicht vergessen.

Außerdem freuen wir uns auf nette Gespräche, buntes jonglieren und allerhand Bewegung mit euch.

Chorprojekt für Neueinsteiger

Remigius-Chor probt „Ostergeschichte“ von Drischner

Der Remigius-Chor wird am Ostermontag, 2. April 2018 die „Ostergeschichte“ von Max Drischner (1945) in der Suderburger Kirche aufführen. Drischners „Weihnachtsgeschichte“ brachten die begeisterten Sängerinnen und Sänger bereits 2016 mit großem Erfolg zu Gehör. Für dieses Projekt würde sich der seit zehn Jahren existierende Chor noch über Zuwachs in allen Stimmlagen (besonders in Tenor und Bass) freuen, auch ohne Chorerfahrung und Notenkenntnisse!

Geprobt wird ab Januar montags von 19 bis 20.30 Uhr im Suderburger Pfarrhaus. Interessenten, die gern Ihre Stimme in dieses Werk einbringen möchten, wenden sich bitte an die Chorleiterin Miep Bolt-Jöhnke, Tel. 05802/4953 oder per Mail an miep.bolt@gmx.de.

Katrin Becker

Beim diesjährigen Adventssingen mit dem Remigius-Chor wirkten auch Solisten mit. Karten sind in der Touristinformation Uelzen, im Gasthof und der Touristinfo in Ebstorf erhältlich.

Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

Zubetoniert...

Das am Aufgang zur Oberschule Suderburg dringend etwas geschehen musste, ist unbestritten.

Was dann allerdings gemacht wurde, beschäftigt die Menschen - unter anderem einen Kreistagsabgeordneten, den wir hier in Auszügen zitieren:

- Da fällt einem nichts mehr zu ein...
- Es ist auch zu bedenken, daß der ortsbildprägende Schuleingang von 1955 seinerzeit immer als extrabreiter Fluchtweg im Brandfall galt, weil sich dann die Einsatzfahrzeuge überwiegend auf dem Schulhofgelände befinden und die Kinder das Gebäude schnell zur Straße „Am alten Friedhof“ verlassen konnten.
- Jetzt sind die Tröge mit Pampas-Gras o. ä. bepflanzt. Wenn das dann richtig wächst, ist der Schuleingang überhaupt nicht mehr zu erkennen.
- Und nun schau sich einer die Handläufe an. Ich hatte gehofft, daß die dann wenigstens dem Holz-Eingangsportal angepaßt werden...
- Hier ist aus meiner Sicht aber auch alles in die Hose gegangen. Einfach nur schade, denn ein Eingang ist die Visitenkarte eines Hauses.
- Nun auch noch die lebenden Baumstümpfe davor ... Aber na ja..., die werden im Frühjahr wieder grün...
- Verwaltung und Bürgermeister Hans-Hermann Hoff müssen Kenntnis davon gehabt haben, denn im Rahmen des Bauantrages wird die Gemeinden mit eingebunden gewesen sein ... weil es sich ja auch um eine erhebliche Einengung eines Fluchtweges handelt, wozu sicherlich auch die Brandschutzprüferin Frau Schunack eine Stellungnahme abgegeben hat.
- Die Kosten sind mir nicht bekannt...
- Für eine erforderliche Cafeteria in der Hardautal Schule, die für die Schülerinnen und Schüler sehr wichtig wäre und in anderen Oberschulen im Landkreis vorhanden sind, war kein Geld da - aber hierfür...

Fragen zum Eingangsportal der OBS Hardautal-Schule in Suderburg:

Wer ist dafür verantwortlich?

Treppenstufen, die nur zu erneuern waren; die Kübel nur beseitigen, den Treppenaufgang mit schlichten Betonplatten erneuert – und das wirkungsvolle einladende Eingangsportal wäre in seiner Breite erhalten geblieben. Dieser breite Treppenaufgang war bisher für SchülerInnen bei Einschulung und Entlassung die Fotovorlage.

Sieht so eine kostengünstige Investition einer Folgekosten minimierenden Sanierungsmaßnahme eines Treppenaufganges zu einem historischen Eingang einem seit 1955 bestehenden Schuleingang aus?

Wer kümmert sich um die mit Schilfgras bepflanzten Betonwannen, wo es doch schon bei der Unterhaltung der übrigen Außenanlagen wegen der Kosten Probleme gibt?

Der Eingang eines Gebäudes ist die Visitenkarte des Hauses !!!

Wer hat diese Maßnahme so angeordnet und genehmigt?

Welcher Kostenaufwand ist für diese Treppensanierung mit vorhandener Feldsteineinrahmung entstanden?

Es fehlt nur noch, daß die Feldsteinmauer auch noch abgerissen wird, dann ist die Verunstaltung komplett!

Dieser Vorgang bedarf der dringenden Klärung, bevor es in der Öffentlichkeit noch mehr Unmutsäußerungen gibt.

Weihnachtsfeier einmal anders

Auch bei der DLRG Stadensen ist eine Weihnachtsfeier fester Bestandteil in der Reihe der jährlichen Vereinsangebote. Üblicherweise richtet sich das Angebot in der Adventszeit vorwiegend an die Familien mit jüngeren Kindern, aber auch ältere Mitglieder nehmen immer wieder gern daran teil. In diesem Jahr hatten sich die Organisatoren für eine Nutztier-Safari auf dem Bauckhof in Reinstorf entschieden, die richtige Wahl wie die starke Teilnehmerzahl bewies. Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung durch den hofeigenen Ranger ging es dann warm verpackt auf den Planwagen und die Tour konnte beginnen. Aufmerksam lauschten alle den kurzweiligen Ausführungen des Rangers und erfuhren so viel Interessantes über die verschiedenen Nutztierrassen aus aller Welt. Bei den Zwischenstopps waren immer wieder der direkte Kontakt und die Berührung der Tiere sehr reizvoll für die kleinen und großen Safariteilnehmer. Welche Kraft in einem ausgewachsenen Bison steckt, demonstrierte eindrucksvoll die um den Planwagen herum galoppierende Herde. Die ausgewachsenen Tiere bringen es immerhin auf ein Tempo von rund 50 Stundenkilometern. Beeindruckende und riesige Tier sind auch die beiden jungen Elche, obwohl sie noch nicht ihre voraussichtliche Größe von bis zu 2,20 m erreicht haben. Doch nicht nur große oder exotische Tiere faszinierten. Genauso Beachtung fand die Vielzahl verschiedener Geflügel- und Kaninchenrassen oder die diversen Schafe und Schweine. Mit einer Führung durch die Stallungen mit vielen einheimischen und fremden Nutztieren zum Anfassen endete die Tour.

Abschließend gab es für alle wärmende Getränke, einen Imbiss und für die Kinder ein Quiz über die Hoftiere, in welchem sie ihr neu erworbenes Wissen anwenden konnten. Da alle den Ausführungen aufmerksam gefolgt waren, hatten sie keine Probleme, die Fragen richtig zu beantworten und dafür einen Preis zu erhalten. Schlussendlich waren sich alle einig, dass es wieder ein toller Tag mit der DLRG gewesen ist, gesellig und informativ. Und viele wollen die Tour wiederholen, wenn es wieder wärmer geworden ist.

Praxis Wrede
PHYSIOTHERAPIE PRIVATPRAXIS
„Jeder Tag ist ein neuer Anfang."
Gleich einen Termin vereinbaren.
Axel Wrede
Physiotherapeut
auch OHNE REZEPT
Ab sofort in Suderburg!
Privatpraxis Wrede • Tannrähmsring 29 • 29556 Suderburg
Tel.: 0176 - 54 54 60 17 • E-Mail: praxis.wrede@gmx.de
www.physiopraxis-wrede.de • Termine nach Vereinbarung.

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62
Wir wünschen allen Kunden besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Kolumne

Götz Schimmack, unabhängig, Mitglied im Samtgemeinde- und Gemeinderat Suderburg

Was geschieht in der Ellerndorfer Wacholderheide?

Auf der Mitgliederversammlung des Vereins zur Erhaltung der Ellerndorfer Wacholderheide legte der Vorsitzende, Götz Schimmack, Rechenschaft über die geleistete Tätigkeit des Vorstandes ab. Da der Bericht doch einen ganz guten Eindruck über die umfassenden Aufgaben und Aktivitäten des Vereins vermittelt, wird er der Leserschaft der ZEITUNG nachfolgend zur Kenntnis gegeben.

Sehr geehrte Damen und Herren,
zunächst geht mein ausdrücklicher Dank an meine beiden Vorstandskollegen, Herrn Werner Harneit und Herrn Ralf Rusko, mit denen in harmonischer Stimmung und deswegen sehr effektive Zusammenarbeit geleistet wurde.

Kurz zur Ausgangslage:
die Aufgabe, die sich der Verein gestellt hat, ist anspruchsvoll, weil sie dem hervorragenden Zweck dient, unsere einzigartige Heidelanschaft mit ihrer besonderen Pflanzen- und Tierwelt dauerhaft zu pflegen und zu erhalten zum Wohle aller.
Dazu gibt es für die Ellerndorfer Wacholderheide (EWH) drei konkrete Bereiche an Arbeitsaufgaben, wenn wir für diese Kulturlandschaft, die FFH Gebiet ist, einen günstigen Erhaltungszustand sichern und weiter entwickeln wollen.

ERSTENS: „Entkusseln“, das ist Beseitigung von Jung-Gehölzen, denn Gehölze gehören nicht in die Heide, abgesehen natürlich von Solitärbäumen. Das geschieht entweder manuell, oder durch Beweiden oder Mulchen.

ZWEITENS: in der EWH finden wir erhebliche Bereiche, in denen insbesondere die Kiefer aus dem Jugendalter heraus gewachsen ist, gleichsam waldähnlich, und teilweise eine hohe Dichte an Wacholdern, die die Heide unterdrücken und auch ein Bearbeiten durch Schobbern sehr erschweren (Schobbern: Abtragen der alten Heide und der Humusschicht mit einem Spezialgerät). Dieser hohe Kiefernbestand und ausgewählte alte oder abgestorbene Wacholder müssen entnommen werden, um die gewünschte parkähnliche Landschaft wieder herzustellen und auch, um die tiefastigen, charakteristischen Hutebuchen freizustellen.

DRITTENS: Pflege der Heide selbst, d.h. insbesondere ist ihre Verjüngung bewirken, durch Schobbern oder andere Maßnahmen, zum Beispiel Mähen, Brennen, Beweiden und Schutz der Heide vor Kalamitäten (aktuell zur Zeit der Heideblattkäfer).
Das alles sind bei der Größe des Gebietes ständig anstehende Arbeiten.
Bis 2014 und davor war Schwerpunkt das Schobbern, wofür erhebliche Geldbeträge (über 10.000 €) eingesetzt wurden. Im Berichtszeitraum 2015 und 2016 war zentrale Aufgabe das Auslichten der dichten Wacholderbestände. 2017 geht es ganz wesentlich um die Beseitigung des „Kiefernwaldes“.
Gemäß Beschluss aus der Mitgliederversammlung vom 12. August 2015 wurden folgende Maßnahmen auch durchgeführt:

Vor der Versammlung fand eine Begehung der Heidefläche mit interessierten Mitgliedern und Gästen statt.

Der an der Nordgrenze der Heidefläche befindliche Saum von Kiefernaltgehölz wurde von der Fa. Rheinmetall ausgelichtet, um eine Laubholz-Naturverjüngung zu erreichen, ohne Kostenaufwand für den Verein.
Eine dichte Baumreihe zur Erweiterungsfläche hin wurde ebenfalls durch Fa. Rheinmetall aufgelichtet, um optisch die Zugehörigkeit der neuen Heidefläche zum alten Gebiet zu vermitteln, ohne Kosten für den Verein.

Schwerpunktmaßnahmen:
Entnehmen oder zumindest starkes Auslichten von überalterten oder abgestorbenen Wacholdern in großem Umfang unter Einsatz von Spezialgerät, Vorbereitung der Flächen durch Beseitigung der Wacholderstubben zur Durchführung des anschließend vorgesehenen Schobberns. Arbeiten im Einzelnen: Einsatz eines Kneifaggregates mit Rückezug zum Entfernen und Poltern der Biomasse auf der Erweiterungsfläche, Roden von Wacholderstubben zur Vorbereitung der nachfolgenden Schobbermaßnahme und Durchführen der Schobberarbeiten auf der vorbereiteten Fläche.
Kostenaufwand: in 2015 € 6.307, in 2016 € 4.734, insgesamt also: € 11.041. Dazu Einwerben eines Zuschusses in Höhe von 1.500 € bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises. Den anwesenden Amtsleiter der UNB, Herrn Krüger, bitte ich, den Dank des Vereins ins Kreishaus mitzunehmen.

Weitere Maßnahmen:
Eine große Miete mit Schobbergut, die noch im Gelände lagerte, wurde abgefahren durch Fa. Fink für ihre Heidelbeerplantagen, für den Verein kostenneutral.

Aktionen mit PR Bezug:
- Einsatz der Wriedeler Patenkompanie aus Munster zum Entkusseln (Ginster entnehmen, Wacholder pflanzen) auf der früheren Erweiterungsfläche. Im Vorgriff: Einsatz der Hardautalschule Suderburg vor kurzem auf der Erweiterungsfläche.
- Wiederbelebung des jährlichen Informations- und Abstimmungsgespräches unter allen Beteiligten, die in der EWH für Aufgaben zuständig sind: Fa. Rheinmetall, Untere Naturschutzbehörde mit Pflegetrupp, Glockenberg-

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur
Oberin Garten-& Landschaftsbau
❍ Hausgartengestaltung
❍ Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
❍ Wasser & Licht im Garten
❍ Zaun- und Mauerbau
❍ Wohn- & Industrieanlagenpflege
Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de

schäferei und Verein EWH. Ziel: Koordination der verschiedenen Pflegevorhaben und gleicher Kenntnisstand über abgestimmte Planungen für alle.

Geldbeschaffung:

- Mitgliedsbeiträge und Spenden (ca. 4.900 €)
- Auch in 2017 1.500 € Zuschuss vom Landkreis.
- Werbeaufnahmen in der Heide von einer Firma für Outdoor-Klamotten: Rheinmetall gibt Honorar in Höhe von 800 € weiter an den Verein.
- Geldauflagen aus eingestellten Strafverfahren wegen geringer Schuld: leider bisher keine Zuweisungen.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Darstellung der Vereinsaktivitäten in der Presse (u.a. gute Präsenz in der Tageszeitung), auch mehrere Eigenberichte.
- Spendenaufruf vor Ort: Umstellung auf DIN A3
- Internetauftritt des Vereins
- Ganz aktuell: Verein hat einen Werbe- und Informationsflyer
- **UND:** 35 Notfallbänke in der EWH : eine private Initiative des Vorsitzenden mit Werbeeffekt für den Verein.
- Mitgliederzahl: ca. 80 Personen, Abgänge und Zugänge halten sich in etwa die Waage.
- Diverse Vorstandssitzungen, Termine vor Ort u.ä. werden im Einzelnen nicht benannt.

Großer Dank an alle, die etwas für die Erhaltung der Ellerndorfer Wacholderheide tun: die Mitglieder des Vereins, diejenigen, die uns mit Spenden unterstützen, diejenigen, die vor Ort Hand anlegen, an Schäfer Gerd Jahnke, Fa. Rheinmetall und an den Landkreis Uelzen mit seinem Pflegetrupp.

Geplante Maßnahmen in 2018

- Pflegemaßnahmen auf der Erweiterungsfläche: Beweiden durch die Schnuckenherde (Schäfer Jahnke) Mulchen (Firma Rheinmetall), ohne Kosten für den Verein.
- Abfahren der dort abgelagerten Wacholder, wenn der nötige Trockengehalt des Materials erreicht ist zur kostenneutralen Verwertung durch Fa. Christian Schulz in Nienwohlde.
- Schwerpunkt der Arbeit des Vereins in 2017 ist die Beseitigung der im Bereich der Sektion 187 des Lageplanes entstandenen waldähnlichen, massivem Kiefernbestände, die Heide und Wacholder unterdrücken. Bereits kümmernde oder abgestorbene Wacholder sind ebenfalls zu entnehmen.
- Im westlichen Bereich der Sektion 186 des Lageplanes befindet sich noch eine Ablagerung von Schobbergut aus früheren Jahren. Firma Rheinmetall wird die Abfuhr veranlassen.
- Im nördlichen Bereich der Heide sind überall im Gelände Kiefernschößlinge zu finden. Hier soll Beweidung durch den Schäfer Abhilfe schaffen, gegebenenfalls ist in einem besonderen Publikumstermin die Fläche manuell zu entkusseln.

Götz Schimmack, Vorsitzender

Schulkinder der Hardautalschule beim Entkusseln der Erweiterungsfläche

Viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünscht Familie Graulo vom Bienenkorb

Ab Januar 2018:
Wir räumen auf!
Viele tolle Angebote

Bienenkorb
Fachgeschäft für Handarbeiten
Bärbel Graulo
Graulinger Str. 46, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 84 · Fax 94 86

Elektro - Service Gaede
- Elektro-Installationen
- Telefonanlagen
- EDV-Service
- Photovoltaik

Michael Gaede-Kelle
Lönsweg 6 · 29556 Suderburg
Tel./Fax 0 58 26/12 69 · Handy 01 70/34 75 721
E-mail: gaede-suderburg@t-online.de
Familie Michael Gaede-Kelle und Mitarbeiter wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59
Der Frischemarkt mit Postagentur u. Lotto-Annahme
Wir wünschen allen Kunden ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr
Ihr EDEKA-Janszikowsky-Team
Heiligabend bis 13.00 Uhr, Sylvester bis 14.00 Uhr geöffnet

Weihnachtsfeier der Seniorengruppe des SoVD

Wir wurden in diesem Jahr vorzüglich im Gasthaus Taverna bewirtet und der Weihnachtsmann brachte für jeden ein Geschenk. Es wurden Weihnachtslieder gesungen und einige Weihnachtsgeschichten erzählt. Es war ein gemütlicher weihnachtlicher Nachmittag.
Wir möchten uns bei allen Sponsoren bedanken: Volksbank Suderburg, Apotheke Suderburg - Herr Resch und bei allen die unsere Gruppe immer mit einem kleinen Obolus unterstützen.
Erika König - Frauensprecherin des SoVD Suderburg

Jugendfeuerwehr Eimke – Einen Tag lang JF-Dienst

Einen Tag lang stellten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Eimke ihr Können unter Beweis. Um 9.00 Uhr war Dienstbeginn. Zuerst wurde eingeteilt wer welche Funktion auf den Fahrzeugen MTW, LF 8 und TSF besetzt. Dann wurde überprüft, ob alle Geräte einsatzbereit sind.
Gegen 10.00 Uhr ging es zur 1. Übung: Rauchentwicklung in einer Garage in Ellerndorf, eine Person wird vermisst. Ein Angriffstrupp wurde zur Personenrettung eingesetzt, ein weiterer als Sicherungstrupp. Von den anderen Kameraden wurde eine Wasserversorgung von einem Unterflurhydranten aufgebaut. Nachdem die Person erfolgreich gerettet war, wurde die „Brandbekämpfung“ mit 4 C-Rohren vorgenommen. Anschließend ging es zurück zum Feuerwehrhaus.

Die nächste Übung ließ nicht lange auf sich warten. In Dreilingen war ein PKW gegen eine Feldsteinmauer gefahren.
3 Verletzte mussten aus dem Fahrzeug gerettet und Erste-Hilfe geleistet werden. Ferner wurden auslaufende Betriebsstoffe aufgefangen und die Unfallstelle abgesichert. Mit Hilfe von Hydraulikhebern, wurde das Unfallfahrzeug aus der Mauer geborgen. Zurück am Feuerwehrhaus wurde gemeinsam Mittag gegessen. *Ute Niemann*

Maurermeister Christian Luck
Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten
Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/7405
Fax 05826/7406, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Kleine Weihnachts-geschichte

Nordpol im Dezember 2017

Meine lieben Freunde!
Was hatten wir nur für ein aufregendes Jahr hier am Nordpol! Eisbär hat Besuch von seiner Schwester Sophia, die mit ihrem Sohn Timbanuk bei den Weihnachtsvorbereitungen helfen wollte. Wir fangen ja immer schon rechtzeitig an, die Weihnachtspäckchen zu packen, jedenfalls von den Kindern, die schon im Sommer ihre Wunschzettel schreiben!
Wir, ich meine die Engel, Eisbär und Sophia, die Pinguine, - natürlich sind auch die Kobolde wieder dabei, und ich, packten schon mal die Päckchen der Kinder ein, die schon im Sommer wussten, was sie sich zu Weihnachten wünschen.
Timbanuk ist ein wirklich lieber, kleiner Bär, aber noch sehr jung! Und sehr neugierig! Er untersuchte alle Päckchen, stellte allen unendlich viele Fragen und will immer alles ganz genau wissen.
Einmal fragte er den Eisbär, warum der eine Stern am Himmel viel heller ist, als all die anderen Sterne. Eisbär brummelte erst in seine Barthaare, weil er kaum Antwort auf die vielen Fragen von Timbanuk wusste, doch dann erklärte er: „Brrrmmmmmmmmh brr brr Brum Brummmmh Brrum brr brrr bruu brumm!“ (Das ist unser Polarstern, der glänzt so schön, weil er immer poliert wird, das geht aber nur von dem höchsten Schneeberg in der ganzen Umgebung!)
Nun gut, wir packten weiter die Päckchen ein, als uns mit einem Male auffiel, dass Timbanuk keine Fragen mehr stellte.
„Wo ist Timbanuk denn?“, fragten die Engel als erste. Sophia blickte von ihrem Päckchen auf: “Brmmhhhh br br brr Brummh brumh brummmmmm!“ (Sicher erkundet er die Umgebung). Mit einem Male wurde sie kreidebleich, - sofern dass bei einer Eisbärin noch möglich ist und stürmte nach draußen, wo sie seinen Namen rief. Wir machten uns alle auf die Suche nach ihm, bis endlich die Kobolde seine Spuren entdeckten. Kobolde können ausgezeichnet Spuren lesen!
Schnurstracks führten die Spuren durch die Schneeberge hin bis.....na, ihr könnt es Euch sicher denken, ... bis zum höchsten Schneeberg, direkt unter dem Polarstern! Auf dem Weg zur Spitze konnten wir weit oben Timbanuk erkennen. Eisbär grämte sich, weil er Timbanuk erzählt hatte, dass der Polarstern ja immer poliert würde. Sophia sagte gar nichts und zitterte so, dass alle Schneeberge in der Umgebung zu wackeln begangen!
Eisbär machte sich auf den Weg, den hohen, hohen Berg hinauf, um den kleinen Timbanuk wieder herunterzuholen. Atemlos guckten wir alle zu – und die Engel mussten die Kobolde immer wieder daran erinnern Luft zu holen, weil sie vor lauter Aufregung die Luft anhielten!
Eisbär kletterte Meter um Meter den steilen Berg hinauf – die Engel brachten Sophia lieber nach Hause, weil sie nicht wollten, dass Sophias Zittern eine Schneelawine auslöst. „Es wird nichts geschehen!“, versicherten sie Sophia immer wieder.
Timbanuk war mittlerweile oben an der Spitze des höchsten Schneeberges des Nordpols angelangt und reckte sich, um den Polarstern zu polieren. Doch reichten seine kurzen Tatzen nicht bis an den Polarstern hinauf. Gerade als er hoch hüpfte, um doch noch den Stern zu erreichen, kam Eisbär bei ihm an und fing ihn wieder auf. Dabei kam Eisbär aus dem Gleichgewicht und rutschte mit Timbanuk in den Armen, auf seinem Po den ganzen Berg herunter, mitten in die dunkle Höhle, die direkt neben dem Schneeberg ist, hinein!
Da saßen sie nun, tief unten in der Höhle fest!
Die Kobolde holten sofort Seile und sagten dem Höhlenbär Bescheid, ohne den wir es niemals geschafft hätten, Timbanuk und Eisbär aus der dunklen Höhle von tief unten wieder herauszuziehen.
Als wir sie endlich herausgezogen hatten, waren beide rabenschwarz. Tief unten ist nämlich ein Kohleflöz. Glücklich zogen wir dann mit Timbanuk und Eisbär wieder nach Hause, wo Sophia Timbanuk in ihre Arme schließen konnte. Ihr war herzlich einerlei, dass ihr Sohn so schwarz aussah und voller Kohlenstaub war!
Die Engel brachten schnell ihre Engelseife, dass sich Eisbär und Sophia waschen konnten.....und den kleinen Timbanuk steckten wir kurzerhand in die Badewanne!
Die Engel versicherten Timbanuk, dass es nicht nötig ist, den Polarstern zu polieren, dass er deswegen so hell scheint, damit wir genug Licht haben, um all die Päckchen zu packen! Eisbär grämt sich immer noch ein wenig, Timbanuk vom Polieren des Sternes erzählt zu haben, aber es sollte mich nicht wundern, wenn er demnächst selbst losgeht, um zu versuchen den Polarstern zu polieren!
Ansonsten geht es uns allen sehr gut hier am Nordpol. Die Pinguine lernen tüchtig lesen – dieses Jahr haben sie die Wunschzettel vorgelesen und seltsamerweise haben sich die Kinder keine Fische gewünscht, die Engel singen mit Eisbär, Sophia, den Pinguinen und den Kobolden schöne Lieder und Abends sitzen wir um unser Kaminfeuer und erzählen uns Geschichten oder spielen ein Spiel.
Und keine Sorge! Wir kriegen alle Päckchen rechtzeitig eingepackt und der Wettergott hat auch gesagt, dass er in diesem Jahr rechtzeitig Schnee schicken will. (Hoffentlich verschläft er nicht den rechten Zeitpunkt! Er ist nämlich immer sehr müde!)

So bleibt uns nur zu wünschen: Euch allen eine frohe und gesegnete Weihnacht und ein glückliches neues Jahr!

Möge Frieden und Freude Eure Herzen erfüllen!

Euer Father Christmas

Und der Eisbär natürlich! Und Sophia und Timbanuk und die Engel und die Pinguine und die Kobolde!
Auch der Höhlenbär lässt Euch herzlich grüßen!

Ihre Meinung . . .

Verantwortlich für den Inhalt ist ausschließlich der Unterzeichner.

Die „superschnelle" Gigabit-Glasfasernetz-Illusion

Rückblick: Am 10. Oktober fand im Gasthaus Müller (Spiller) eine Informationsveranstaltung zum Thema superschnelles Internet/ Glasfasernetz statt. Dazu eingeladen hatten, neben dem Landkreis Uelzen und der Firma LüneCom, der Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz und der Bürgermeister von Suderburg, Hans-Hermann Hoff. Wie wohl selten zuvor war der große Veranstaltungssaal total überfüllt. Nicht wenige unserer Bürger fanden keinen Sitzplatz. Das allein bereits war Ausdruck des großen Interesses an diesem Thema, denn den Veranstaltern derartiger Infoveranstaltungen geht es vor allem darum, auf Biegen und Brechen bis zum 31.12.2017 mindestens 60 % der Haushalte in den entsprechenden Ausbaugebieten (sogenannten weiße Flecken/Cluster) einzufangen, damit sie mit der Firma LüneCom einen sogenannten Vorvertrag abschließen. Völlig unbegreiflich - um nicht zu sagen, eine Unverschämtheit - war die Tatsache, dass außer einem Mikrophon im Podium für den LüneCom-Referenten und die beiden Bürgermeister, für deren Süßholzgeraspel, mit dem sie die anwesenden Bürger bezirzen wollten, kein einziges mobiles Mikrophon für die Fragen und Wortbeiträge aus dem Publikum existierte, wie man das im positiven Sinne seit Jahren von jeder „Bauernrechnung" kennt. Das hatte zur Folge, dass ein Großteil des Publikums Fragen und Wortbeiträge aus dem Publikum nicht oder nur rudimentär verstehen konnte, was zur Folge hatte, dass Frust und Langeweile mehr und mehr um sich griffen und eine zunehmende Unruhe im Saal entstand; die Menschcn begannen, sich an ihren Tischen zu unterhalten.

Mit Sicherheit hatte diese unerträgliche Situation auch zur Folge, dass insgesamt nur sehr wenige Fragen gestellt wurden und die Versammlung sich dann auch bald auflöste.

Zum Grundsätzlichen: Mit dem technischen Fortschritt ist das so eine Sache. Denn die Freude über so manche Neuerung und Entwicklung bleibt in der Regel nicht ungetrübt. Schlimmer noch: Viele Geister, die man rief, wird man nicht mehr los. Scharf zu kritisieren ist schon mal, mit welch einseitigem, kostenaufwendigen und unkritischen Engagement sich unsere beiden Bürgermeister in ihrer Eigenschaft als Bürgermeister zu Sprachrohren des Glasfaser-Hausanschlusses machen und dass das - angeblich kostenlos - vorvertraglieh bis spätestens 31.12.2017 erfolgen müsse.

Dass es nicht wenige Menschcn gibt, die überhaupt keinen Internetanschluß besitzen (wollen), oder die sich des Internets so selten wie möglich bedienen, weil Fluch und Segen des Internets eng nebeneinander liegen

und für diese Menschen schneller oder superschnell überhaupt kein Thema ist, scheint unsere beiden Bürgermeister überhaupt nicht zu interessieren. Was das Zeug hält trommeln sie seit Monaten wie die Berserker für High-Speed-Glasfaser-Internetanschlüsse. Ob sich die Herren schon mal überlegt haben, dass hochkriminelle Cyberattacken dann mit noch höherer Geschwindigkeit durchgeführt werden?

Bereits jetzt hat die Bundesnetzagentur herausgefunden: Nur ein Bruchteil der Internetnutzer bekommt die Geschwindigkeit, die ihnen vertraglich versprochen wird. Und der Videostream ruckelt selbst bei diesen nach wie vor.

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Kein vernünftiger Mensch wird den beiden Herren Schulz und Hoff das Recht absprechen, als Privatmenschen Fans von Glasfasernetzen zu sein. Analog dem (politischen) Mäßigungsgebot müßten bzw. sollten sich beide Bürgermeister in Sachen Pro und Contra Internet und Glasfaseranschluß durch Firma LüneCom in ihren öffentlichen Äußerungen allerdings Zurückhaltung auferlegen.

Als Bürgermeister haben beide für alle Einwohner da zu sein.

Borvin Wulf

Die in der Rubrik „Ihre Meinung" veröffentlichten Beiträge geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Verantwortlich für den Inhalt ist/sind ausschließlich der/die Unterzeichner/in.

Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun!
Welch ein Jubel, welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heißa dann ist Weihnachtstag!

Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal.
Wißt ihr noch vom vor'gen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

Welch' ein schöner Tag ist morgen!
Viele Freunde hoffen wir;
uns're lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert!

Welch ein Jubel, welch ein Leben...

Hallo liebe Leserinnen und Leser, ich möchte einfach mal so über unsere Erfahrungen mit der Pubertät unseres Sohnes berichten. Es wird nur ein kleiner Ausschnitt unseres Lebens in den letzten 2 1/2 Jahren sein.

Nur die wenigsten können sich vorstellen wie schlimm unser Leben zur Zeit aussieht.

Ja, unser Sohn ist in die falschen Kreise geraten und testet seine Grenzen bis zum Abwinken aus.

Was unternimmt man als Eltern wenn sich der eigene Sohn keine Grenzen mehr setzten lässt, geschweige denn komplett respektlos ist? Man sucht Hilfe bei der Familienberatungsstelle. Man versucht als Familie etwas zu verändern und einen gemeinsamen Weg zu finden.

Aber in den Sitzungen wird ihm gesagt, du musst hier nicht sitzen wenn du nicht willst, du kannst jederzeit gehen. Und unser Sohn geht. Es folgen keine Konsequenzen.

Man sucht Hilfe beim Jugendamt, bekommt einen Betreuer für den Sohn. Dieser Betreuer sitzt die meiste Zeit bei uns auf der Couch und hält Kaffeekränzchen. Eine Beziehung zum Kind bleibt aus, genau wie auch die Betreuung: Mehr Geld und mehr Freiheiten seien angebracht, dann wird das schon besser... Aber es wird nicht besser, es wird schlimmer.

Ein Zuhause hat unser Sohn schon lange nicht mehr, er kommt und geht wann er will. Die Hauptsache für ihn, er hat etwas zum Essen und einen Schlafplatz. Wenn er „keinen Bock" mehr hat, dann geht er wieder woanders hin, sich „durchschnorren".

Man hört auf die Ratschläge des Jugendamtes, denn sie haben ja schließlich Erfahrung mit schwer erziehbaren Jugendlichen. Und so zieht unser Sohn bei einem „Freund" ein. Dieser sogenannte Freund ist kein Freund, denn er nutzt ihn nur aus - doch dafür ist er blind. Das Jugendamt rät: lassen sie ihn doch da wohnen, er ist dort gut aufgehoben .

Nun lernt unser Sohn Diebstahl, Schlägereien, den Umgang mit Drogen und das Fernbleiben von der Schule. Und dann geht es richtig los: Er fängt an die eigenen Eltern zu beschimpfen und sogar zu bedrohen. Seine Wortwahl dabei ist sehr verstörend.

Weil man beim Jugendamt nichts erreicht hat, da gesagt wurde, wenn ihr Sohn nicht will, können wir auch nichts machen..., suchen wir Hilfe beim Landrat. Aber so richtiges Interesse hat der auch nicht und verweist ans Jugendamt. „Es tut uns leid", wird uns dort gesagt, „wir haben bei ihrem Sohn nichts erreicht, jetzt ist das Familiengericht zuständig"...

Trotz all unserer Bemühungen: Es wird nicht geholfen. Unser Sohn geht nicht zur Schule und niemand unterstützt uns oder unternimmt etwas. Als Eltern hat man Angst um die Zukunft seiner Kinder, aber nirgendwo gibt es Hilfe oder Unterstützung, wenn man an seine Grenzen stößt.

Es kommen Aussagen wie: „Wir können nicht jeden retten" und „Es gibt Menschen die sind später auch mit Hartz4 glücklich" und „Er kann dann später seinen eigenen Kindern erzählen wie man es nicht macht"...

Zu diesem Zeitpunkt kommt es zu Gerichtsverhandlungen wegen Körperverletzungsdelikten, Diebstählen und Sachbeschädigungen. Es gibt Auflagen der Jugendhilfe, die er seit ca. zwei Jahren nicht

erfüllt und sechzig Sozialstunden, die er ebenfalls nicht erfüllt.
Von der Jugendhilfe bekommt er immer und immer wieder einen Aufschub. „Das wird schon, sie sind die Erziehungsberechtigten, das müssen sie aushalten“... die sechzig Sozialstunden fallen einfach weg - weil er sie sowieso nicht erfüllt...
Ist das nun unser Rechtsstaat?!
Selbst der Polizei gegenüber verhält er sich respektlos, er droht den Beamten sogar. Wie oft hat die Polizei in diesen Jahren schon vor unserer Tür gestand - wir haben aufgehört zu zählen...
Das Familiengericht ist sich einig: Er muss so schnell wie möglich weg von seinem Freund. Aber er darf dort trotzdem wohnen - und auch wegen der versäumten Schulpflicht passiert nichts.
Unser Sohn darf uns in unserem Haus beschimpfen, beklauen und bedrohen. Er kann ohne Konsequenzen unser Hab und Gut zerstören - wir sind ja schließlich die Erziehungsberechtigten, wir müssen das aushalten.
Niemand kann sich vorstellen mit welcher Angst man manchmal als Eltern in seinem eigenem Haus leben muss - denn der Sohn ist hier gemeldet, darf sich hier aufhalten und schlafen.
Und immer kommen dumme Sprüche vom Jugendamt, wie, Zitat Anfang: „Jetzt sind erstmal die Flüchtlinge dran, dann kommt irgendwann Ihr Sohn.“ „Ich weiß ja schließlich nicht was Sie mit Ihrem Sohn gemacht haben...“, „Wären sie 2 Jahre früher gekommen dann hätten wir noch was machen können.“ Zitat Ende. Haha.., sollen wir jetzt lachen oder später?
Wir fragen uns, wie weit darf/kann ein Jugendlicher in unserem Land gehen, bevor er Konsequenzen erfährt? Muss er erst jemanden umbringen?
Sogar in der Kinder-Psychiatrie in Lüneburg wurde gesagt, er braucht keine Therapie, freiwillig kann er ja was machen aber nötig sei das nicht. Und wenn unser Sohn dann den Raum verlässt, wird gesagt: „Sagen Sie mal Frau ... was machen sie denn wenn er eine Pistole nimmt? Das Jugendamt ist für Sie zuständig wir können Ihnen nicht helfen“... Aber WER DANN?
WER kann uns helfen?
Anscheinend niemand.
Für diese Art von Problemen gibt es in unserem Land keine Hilfe, von nichts und niemanden. Im Gegenteil, man wird von anderen Menschen verurteilt, es wird getuschelt und es wird sich eine Meinung gebildet obwohl diese Menschen kein Recht dazu haben. Was soll man als Eltern noch machen, wenn man wirklich alles Erdenkliche unternommen und versucht hat?
Als Eltern hat man nicht wirklich Rechte. Man hat das Aufenthaltsbestimmungsrecht für seine Kinder, durchsetzen kann man es nicht. Kinder dürfen leben wo sie wollen wenn sie 14-15 Jahre alt sind. Kinder haben eine Schulpflicht, aber wenn sie die Schule nicht besuchen dann wird das hingenommen, dann gehen sie halt nicht hin. Vom Jugendlichen wird nichts eingefordert, gegen ihn wird nichts durchgesetzt, die Eltern zahlen die Strafen. Tolles System...
Warum darf ein Jugendlicher seine Eltern über zwei Jahre terrorisieren und es passiert nicht wirklich etwas? Wie können sie sich wehren? Wir verstehen das nicht.
Hätte man, wie von uns gewünscht, früher reagiert und gleich Konsequenzen wallten lassen, wäre unser Sohn nicht dort wo er menschlich jetzt ist.
Sogar einige der Polizisten sagten schulterzuckend, dass man das Jugendamt in Uelzen „vergessen kann“. Und auch das Jugendzentrum in Uelzen ist nicht gut auf das Jugendamt zu sprechen...
Nur wir, wir müssen das alles aushalten und werden hilfslos alleingelassen. Schließlich sind wir die Erziehungsberechtigten...

Privatanzeigen

4 bis 5-Zimmer-Wohnung
mit Terrasse und/oder Garten oder **kleines Haus** in Suderburg o. näh. Umgebung gesucht
Tel. (0 15 23 / 720 50 97)

3-Zimmer-Wohnung
in Suderburg - kurzfristig. Angebote bitte unter **Chiffre 001/12** oder über 05826/9492

Vermietung in Hösseringen
Kleines, attraktives Wohnhaus, 60 m², kalt 230,- €, sofort frei.
Ideal für Studenten, Wochenendfahrer oder als Büro.
Schnelles Internet ist geplant.
Chiffre 002/12

Tankstellen-Öffnungszeiten

Heiligabend	9.00 – 12.00 Uhr	Silvester	9.00 – 19.00 Uhr
1. und 2. Weihnachtstag	10.00 – 18.00 Uhr	Neujahr	12.00 – 19.00 Uhr

DEHRMANN
· Autohaus · Tank-Station ·
Suderburg · Telefon (0 58 26) 75 27

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Neue Jahr.

Die Zeit läuft ab...

Die seit dem 1. Oktober laufende Vorvermarktungsphase in der Gemeinde Suderburg für das Glasfasernetz des Landkreises Uelzen läuft **in 10 Tagen** aus.

10 Tage haben Sie noch die Chance einen kostenfreien Glasfaseranschluss zu bekommen, wenn Sie einen Vorvertrag abschließen. Es ist höchste Zeit! Leider haben wir in der Gemeinde Suderburg immer noch zu wenig Vorverträge und die Einführung des Glasfasernetzes könnte scheitern!!!!!

Gelingt es nicht bis 31.12.2017 die notwendigen Vorverträge zu bekommen, wird die **einmalige** und **letzte** Chance auf eine geförderte, leistungsfähige und zukunftsweisende Breitband- und Internetversorgung an der Gemeinde Suderburg vorbeirauschen.

Samtgemeindebürgermeister
Thomas Schulz

Jeden Donnerstag in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr ist während der Öffnungszeiten ein Ansprechpartner der LüneCom für Sie im Rathaus vor Ort um evtl. auftretende Fragen mit Ihnen zu klären und gerne auch die Anträge gemeinsam mit Ihnen auszufüllen. Auch im Rathaus erhalten Sie Auskunft durch den Allg. Vertreter Reinald Müller (05826/980-21) oder Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz (05826/980-11).

Endspurt - nur noch 10 Tage...

dann ist der Glasfaserzug für Suderburg endgültig abgefahren, denn die Quote der abgegebenen Vorverträge in der Gemeinde Suderburg immer noch nicht ausreichend !!

Seien auch Sie dabei. Lassen Sie es nicht scheitern. Motivieren Sie sich gegenseitig, in der Familie, in den Vereinen, der Feuerwehr sowie in der Nachbarschaft, damit auch die noch „Zweifelnden" einen Vorvertrag abschließen. Unterstützen Sie die Multiplikatoren in ihren Bemühungen, die an ihren Haustüren dafür werben und schließen Sie einen Vorvertrag ab. **10 Tage noch - es ist 1 Minute vor 12!!!!!**

Packen wir es gemeinsam an, denn ein Glasfasernetz ist heutzutage unverzichtbar - auch für Suderburg!

Hinweis: *Vielen Telekom-Kunden ist nicht bewusst, dass die Telekom die analoge Telefonie und ISDN bis zum Ende des Jahres 2018* ***komplett einstellen wird****.*
Nach der ISDN Abschaltung soll nur noch per IP über das Internet telefoniert werden.
Etwa 950 Haushalte in der Gemeinde Suderburg haben zu Weihnachten den Wunsch, dass das Glasfasernetz für die Gemeinde Suderburg kommt.
Machen Sie mit und lassen Sie diesen Wunsch für Alle in Erfüllung gehen.

DEIN NETZ Uelzen

Die Zeit läuft...

Bis 31.12. muss die 60%-Quote erreicht werden. Tragen Sie mit Ihrem Vertrag dazu bei, dass der Glasfaserausbau in **Cluster 8/Suderburg** kommt!

LÜNE COM

Sie haben Fragen?
Rufen Sie uns an:
04131-7066777
Mo-Fr 9.00-17.00 Uhr

www.DeinNetz.de